

Energieversorgung der Zukunft

Erneuerbare ausbauen, Klima schützen

ERDING/EBERSBERG
 · Das Thema der Energieversorgung der Zukunft ist ein wichtiges, aber auch ein sehr komplexes Thema. Wir müssen dabei lokal handeln – und gleichzeitig den Blick aufs Ganze – auf die globale Komponente werfen.

Ausbau erneuerbarer Energien

Der Anteil der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch in Deutschland beträgt mittlerweile ca. 50 Prozent. Dahinter steht ein immenser Zubau an erneuerbaren Energien, der die letzten Jahre stattfand. Photovoltaikanlagen gehören mittlerweile zum gewohnten Anblick. Aber auch der Ausbau der Windkraft an Land und auf See hat entsprechend zugenommen. Ebenso leistet die Biomasse und in Bayern gerade auch die Wasserkraft einen wichtigen Beitrag. Die Geothermie wird im Bereich der Wärme jetzt schon vielfach genutzt, die Potenziale müssen aber noch stärker ausgeschöpft werden.

Netzausbau ist notwendig

Die Stromnetze sind wichtiger Teil der Stromversorgung. Es ist immer ein Anschluss aber auch ein überregionaler Ausgleich der Strommengen notwendig. Der Wind aus dem Norden des Landes, aber auch die »Mittagsspitzen« der Photovoltaik (PV) im Süden machen das deutlich! Ebenso muss noch mehr in Speicher investiert werden.



Dr. Andreas Lenz F: Büro Lenz

Potenziale nutzen

Die Potenziale beim Ausbau müssen weiter sinnvoll genutzt werden. Beispielsweise gibt es immer noch viele Gewerbe- oder Logistikhallen, die nicht mit Photovoltaik besetzt sind. Hier wurden Anreize geschaffen, diese gilt es aber weiter zu nutzen. Die Kommunen werden zukünftig bei PV-Freiflächen an den Erlösen beteiligt, ebenso die Windstandorte. Zusätzlich muss es noch einfacher werden, Photovoltaik auf das eigene Dach zu installieren. Komplizierte Regeln schrecken oftmals ab.

Bereiche Wärme und Mobilität mitdenken

Tendenziell wird mehr Strom verbraucht werden. Auch weil die Sektoren Wärme und Mobilität hier höhere Bedarfe haben werden. Insgesamt müssen die Sektoren Wärme

und Mobilität stärker mitgedacht werden. Der Stromverbrauch macht lediglich rund 25 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs aus.

Nach wie vor gilt: Die beste Energie ist die, die nicht verbraucht wird. Im Bereich der Energieeffizienz gibt es nach wie vor Potenzial. Gerade die steuerliche Förderung bei der energetischen Sanierung ist ein wichtiger Aspekt. Überhaupt sehen wir, dass Anreize zu Investition und Modernisierung eine starke Wirkung für den Klimaschutz entfalten.

Bezahlbarkeit, Versorgungssicherheit ebenso wichtig

Ebenso wichtig ist die Versorgungssicherheit – die Stromversorgung muss zu jeder Tages- und Nachtzeit gewährleistet sein. Und auch die Bezahlbarkeit muss gegeben sein. Die Abschaffung der EEG-Umlage ist ein wichtiger Schritt auf diesem Weg. Auch die Wasserstofftechnologie wird in Teilen eine große Rolle spielen. Überhaupt brauchen wir weiter Innovationen im Bereich der Energieversorgung.

Wir müssen also die Chancen weiter nutzen – alle Aspekte berücksichtigen – mit allen Bürgerinnen und Bürger zusammen.

*Ihr Andreas Lenz
 Bundestagsabgeordneter
 für den Wahlkreis
 Erding-Ebersberg*